

# Die prächtige Sonne

Ein Vortrag aus der *Arati* zu Ehren von Makara Sankranti

Live-Videostream

Sonntag, 14. Januar 2024

Von Ganesh Rajamani

*Namaskar.*

Es ist mir eine große Ehre, euch alle im Universellen Siddha Yoga Raum begrüßen zu dürfen.

Heute, am 14. Januar, werden wir zu Ehren von Makara Sankranti an der *arati* teilnehmen, die per Live-Videostream im Bhagavan Nityananda Tempel im Shree Muktananda Ashram durchgeführt wird.

Mein Name ist Ganesh Rajamani. Ich lebe mit meiner Familie in San Diego in Kalifornien und besuche gerade als *sevite* den Shree Muktananda Ashram. Ich bin gekommen, um während der Zeit der Winterfeiertage *seva* anzubieten.

In Indien ist Makara Sankranti ein Feiertag, der der Verehrung des Sonnengottes, Surya Devata, gewidmet ist. Der Grund für die Verehrung des Sonnengottes am heutigen Tag ist der, dass auf der Nordhalbkugel zu dieser Jahreszeit das Tageslicht zunimmt. Die Sonne hat ihre sechsmonatige Reise nach Norden begonnen, eine Reise, die Uttarayana genannt wird.

Die Sonne. Die prächtige Sonne, um die sich unser Planet dreht – um die sich unser gesamtes Sonnensystem dreht – nimmt einen erhabenen Platz in den Traditionen sehr vieler Kulturen ein. Sie wird weltweit verehrt, bewundert und gefeiert.

Wie wir alle wissen, haben sich seit Jahrhunderten auch Wissenschaftler sehr für die Sonne interessiert. Sie war Gegenstand vieler ihrer Erkundungen und Forschungen. Bis zum heutigen Tag studiert die Wissenschaft die Sonne – ihr Magnetfeld, ihre Schwingungen, ihren Einfluss auf das Klima der Erde – all das, um uns zu einem tieferen Verständnis des uns am nächsten stehenden Sterns zu verhelfen (der nur 149 Millionen km entfernt ist!).

Weil wir heute den indischen Feiertag Makara Sankranti begehen, möchte ich mich in meinem Vortrag darauf konzentrieren, wie die Sonne in der indischen Tradition verehrt wird.

In vielen Schriften Indiens finden sich wunderschöne Verse, die die Sonne preisen. Sie beschreiben die Sonne als Ursprung des Lebens, als Seele aller Lebewesen, als das, was die Dunkelheit vertreibt, als Verkörperung von Weisheit und göttlichem Wissen, als Pracht, die bezeugt, was auf der Welt geschieht. Und dies sind nur einige meiner *Lieblingsbeispiele*. Die Schriften stecken voller ähnlicher Beschreibungen der Sonne.

Auf dem Siddha Yoga Weg ist eine der grundlegenden Übungen die Rezitation des Textes *Shri Guru Gita*. In der *Shri Guru Gita* steht die Sonne als Metapher für Shri Guru und das Licht des Wissens, das der Guru verleiht. Der Text spricht auch vom Guru als demjenigen, der durch die Gestalt der Sonne scheint.

Eine weitere Schrift, die Bilder der Sonne benutzt, ist der *Rig Veda*, der aus dem alten Indien stammt. Diese Schrift enthält das *Surya Gayatri* Mantra, das eine Hymne an die Sonne ist. Es ist eine der am meisten rezitierten Hymnen aus dem *Rig Veda*, weil sie so zugänglich und kraftvoll ist. Millionen Menschen beginnen ihren Tag mit der Rezitation des *Surya Gayatri* Mantra – und sie rezitieren es ebenfalls, wenn die Sonne untergeht.

Ich habe das *Surya Gayatri* Mantra gelernt, als ich ein kleiner Junge war; mein Vater, mein Großvater und meine Onkel haben mich gelehrt, es jeden Morgen 108-mal zu

rezitieren, und das habe ich über etliche Jahre getan. Die Erinnerung an den Frieden, den ich durch diese Rezitationen erlebte, ist in meinem Inneren immer noch lebendig. Und sogar heute, Jahrzehnte später, rezitiere ich dieses *gayatri* Mantra immer noch.

Die Worte des *Surya Gayatri* Mantra lauten:

ॐ भूर्भुवः स्वः  
तत्सवितुर्वरेण्यं  
भर्गो देवस्य धीमहि ।  
धियो यो नः प्रचोदयात् ॥

*om bhūr bhuvah svaḥ  
tat savitur vareṇyam  
bhargo devasya dhīmahi |  
dhiyo yo naḥ pracodayāt ||*

Die deutsche Übersetzung dieses Mantras lautet:

*Om.* Oh Erde, Lüfte und Himmel!  
Mögen wir in unserem Inneren Raum schaffen  
für den Glanz des göttlichen Savitri,  
des Sonnengottes,  
der dann unsere Erkenntnis erwecken wird.

Ihr wisst das vielleicht schon – aber zu Ehren von Makara Sankranti möchte ich eure Aufmerksamkeit darauf lenken, dass es eine wunderbare Seite auf der Siddha Yoga Path Website gibt, auf der eine Aufnahme des *Surya Gayatri* Mantras zur Verfügung steht.

Es gibt eine besondere Melodie, die alle verwenden, wenn sie das *Surya Gayatri* Mantra singen. Gleichzeitig haben viele Menschen, die dieses Mantra singen, ihre eigene Melodie erschaffen. Die Melodie für dieses Mantra, die auf der Siddha Yoga Path Website zu finden ist, wurde für Makara Sankranti 2018 von einer indischen Siddha Yogi komponiert, die eine sehr bekannte Sängerin war.

Ihr könnt diese Aufnahme des *Surya Gayatri* Mantras auf der Siddha Yoga Path Website anhören und mitsingen. Die Aufnahme dauert etwa fünfundvierzig Minuten und ihr könnt sie gerne bei Sonnenaufgang, bei Sonnenuntergang oder zu jeder Tageszeit verwenden – und so lange, wie es für euch passt. Ihr könnt das *Surya Gayatri* Mantra auch laut rezitieren oder es still für euch wiederholen.

Ich muss sagen, es hat mich zutiefst beeindruckt, was ich in den Schriften Indiens über die Sonne und ihre enorme Kraft gelesen habe. Und mehr noch: Es gibt tatsächlich *ganze* Schriften, die zum Lobe der allmächtigen Sonne geschrieben wurden.

Da gibt es zum Beispiel die *Surya Upanischad*, in der die Weisen die Sonne auf folgende erlesene und poetische Weise rühmen:

Aus der Sonne entstehen alle Wesen.  
Die Sonne erhält sie alle.  
In die Sonne lösen sich alle auf.  
Was die Sonne ist,  
Das bin ich.i

Ist die Sonne nicht einfach erstaunlich, faszinierend und absolut *bezaubernd*? Und für uns auf dem Siddha Yoga Weg steht die Sonne für das spirituelle Erwachen.

In Indien gibt es auch mehrere Tempel, die dem Sonnengott, Surya Devata, geweiht sind. Ein berühmter Tempel ist der Konark Sonnentempel in Odisha im Osten Indiens. Er ist eine UNESCO Weltkulturerbe-Stätte und wie ein überdimensionaler

Triumphwagen gestaltet. In den Schriften wird Surya Devata dargestellt, wie er in einem Triumphwagen über den Himmel fährt.

Ein weiterer bedeutender Tempel ist der Sonnentempel in Modhera in Gujarat im Westen Indiens. Dieser Tempel ist für seine komplexen Steinskulpturen bekannt, die verschiedene Aspekte von Surya Devata sowie auch anderer Gottheiten darstellen.

\*\*\*

Eines der Rituale, die in den Tempeln Indiens durchgeführt werden, ist die *arati*, in der der Gottheit Verehrung dargebracht wird. Ein Grund für die *arati* – insbesondere am Morgen – besteht darin, durch das Grüßen und Ehren der Gottheit des Tempels den Grundtenor des Tages festzulegen. Für die Anhänger und Anhängerinnen dieser Gottheit ist die Morgen*arati* unglaublich wichtig – sie wollen an der *arati* teilnehmen, weil sie sich danach sehnen, dass der erste Blick der Gottheit auf sie fällt.

Die Brahmanenpriester singen Mantras, um die Gottheit sanft zu wecken. Wenn dann die *arati* stattfindet, fangen auch die Anhänger und Anhängerinnen an zu singen. Die Tempel hallen von ihren Stimmen und der Musik der gespielten Instrumente wider. Es ist eine kraft- und freudvolle Erfahrung – und sie ist sehr heilig. In diesen Augenblicken, wenn die *arati* gesungen wird, scheint es, als sei das Licht Gottes in jedem Teilchen des Universums lebendig.

In Gurudev Siddha Peeth, dem Mutterashram des Siddha Yoga Weges in Indien, wird Bade Baba jeden Morgen vor Sonnenaufgang mit einer *arati* begrüßt und verehrt.

Dann gibt es eine *arati* zu Mittag, wenn die Sonne ihren höchsten Stand am Himmel erreicht hat.

Und es gibt eine *arati* am Abend, wenn die Sonne sich auf ihr Untergehen vorbereitet.

Die *Arati*, so wie sie in Siddha Yoga Ashrams gesungen wird, ist eine der *kraftvollsten* Übungen auf dem Siddha Yoga Weg. Die Energie, die durch die Musik und die Worte, den Klang und das Licht strömt, ist wirklich spürbar.

Heute werdet ihr zu Ehren von Makara Sankranti die *arati* singen, während die Sonne über dem Shree Muktananda Ashram aufgeht.

Ihr werdet sehen, wie ein *pujari* – die Person, die die *arati* darbringt – ein *arati*-Licht für Bade Baba schwenkt. Traditionsgemäß gibt es viele Möglichkeiten, einer Gottheit während einer *arati* ein Licht darzubringen. Es werden Tablett und Lampen unterschiedlicher Formen und Größen und aus verschiedenen Metallen verwendet, um *arati* darzubringen. In Siddha Yoga Ashrams verwendet der *pujari* besonders an Festtagen eine größere Lampe für die *arati*, eine, die über viele schöne Flammen verfügt, um das Licht in uns allen darzustellen.

Während der *pujari* die Lampe schwenkt, erklingt die Musik von Trommeln, Muschelhörnern und Glöckchen. Nachdem der *pujari* die *arati*-Lampe geschwenkt hat, singt ihr die *Arati*.

Wenn ihr heute an dieser *arati* zu Ehren von Makara Sankranti teilnehmt – wenn ihr zusammen mit dem gesamten Siddha Yoga *sangham* eure Verehrung darbringt – lade ich euch ein, dabei einen ganz speziellen Fokus im Gewahrsein zu behalten:

Konzentriert euch auf Bhagavan Nityanandas goldene Gestalt und stellt euch Bade Baba als Verkörperung der Sonne vor.



© 2024 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.

---

i *Surya Upanischad*; A. G. Krishna Warriar, *Sāmānya Vedānta Upaniṣads* (Chennai: Adyar Library and Research Centre, 1967), pp. 265-66; deutsche Übersetzung © 2024 SYDA Foundation®.